

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

CSU-Stadtratsfraktion  
Rathaus, Marienplatz 8, Zimmer 249/II  
80331 München  
Tel.: 089 / 233 92650  
Fax.: 089 / 29 13 765  
Email: [csu-fraktion@muenchen.de](mailto:csu-fraktion@muenchen.de)  
[www.csu-rathaus-muenchen.com](http://www.csu-rathaus-muenchen.com)

**Änderungsantrag  
für die Vollversammlung  
am 25.01.2017**

**TOP Aö6  
Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1930  
Gmunder Straße (nördlich)  
Hofmannstraße (östlich)  
- Eckdatenbeschluss -**

Der Antrag der Referentin wird wie folgt ergänzt bzw. geändert:

**Ziffer 1:** *Wie Referentenantrag, mit der Maßgabe, dass*

*a) die im Referentenantrag in Bezug genommenen Planungsziele  
wie folgt geändert werden:*

**Ziff. 3.1., Städtebau, letzter Absatz (Seite 6):**

Das Planungsgebiet eignet sich insofern gut für die Entwicklung eines attraktiven Wohnstandortes mit ca. 35.000 - 40.000 m<sup>2</sup> und eines urbanen **bzw. suburbanen** Lebensumfeldes mit qualitätsvollen Wohn- und Freiflächen; hierbei sind aber auch die entsprechenden Qualitätsanforderungen zu stellen. Dabei sollten **sich der Anteil der** Nichtwohnnutzungen wie Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungsangebote ~~wegen der oben genannten Nähe zu vorgesehenen Einrichtungen am Ratzingerplatz, nur im untergeordneten Umfang (kleinteiliger Besatz) vorgesehen werden~~ an den Ergebnissen der vom Stadtrat bereits beschlossenen qualifizierten Infrastrukturuntersuchung für den Stadtbezirk bzw. den Stadtteil orientieren.

### **Ziff. 3.3., Soziale Infrastruktur (Seiten 6, 7):**

Das Quartier Gmunder Straße benötigt insgesamt vier Kindergarten- und vier Kinderkrippengruppen. Diese sollen in zwei Einrichtungen mit jeweils zwei Kinderkrippen- und zwei Kindergartengruppen untergebracht werden. ~~Die Grundschulversorgung für den aus dem geplanten Bauvorhaben resultierenden Bedarf ist durch den Neubau der Grundschulen an der Baierbrunner Straße und Ratzingerplatz gewährleistet, vorbehaltlich der rechtzeitigen Fertigstellung der Schulen – insbesondere der am Ratzingerplatz. Der~~ Aspekt der Schulversorgung ist im Bebauungsplanverfahren unter Berücksichtigung aller anderen Bauvorhaben in der Umgebung zu bearbeiten und sauber darzustellen.

### **Ziff. 3.5., Zusammenfassung der Planungsziele (Seiten 7, 8):**

Die städtebauliche Neuordnung des Planungsgebietes soll auf folgenden Zielsetzungen basieren:

- Stärkung des bestehenden Stadtquartiers als attraktiven Wohnstandort;
- Schaffung von differenzierten, identitätsstiftenden, auf die nähere Umgebung Bezug nehmende städtebaulichen Strukturen und Planungen in einer Größenordnung von 35.000 – 40.000 m<sup>2</sup> Geschossfläche (ohne FlNr. 252/10 bis 12),
- Im Rahmen des auszulobenden Wettbewerbs ist ebenfalls ein Vorschlag zu erarbeiten, wo gefördertes Wohnen auf dem Plangebiet untergebracht werden soll.
- Umsetzung kleinräumiger Nutzungsmischung von Wohnen und ergänzenden Nichtwohnnutzungen, wobei insbesondere straßenseitig zur Gmunder Straße im Erdgeschoss auch Nichtwohnnutzungen vorgesehen werden sollen, um die urbane Qualität des Quartiers zu gewährleisten;
- Gebäudehöhe entsprechend der Umgebung (fünf- bis sechs Geschosse), wobei auch vereinzelte Hochpunkte, entsprechend der in der Umgebung vorhandenen Gebäude (bis zu 8 Geschosse), möglich sein können;

- Versorgung der geplanten und bestehenden Wohnbaustrukturen mit zugehöriger sozialer Infrastruktur.
- Öffnung des Areals nach Westen zum Ratzingerplatz und nach Süden durch öffentlich nutzbare Wegeverbindungen zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs und Verbesserung der Nutzungs- und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum unter Berücksichtigung einer ausreichenden Privatsphäre der zukünftigen Bewohner;
- Schaffung von öffentlich nutzbaren urbanen Grün- und Freiflächen und Verknüpfung dieser Flächen mit den umgebenden Frei- und öffentlichen Räumen zu einem übergeordneten Grün- und Freifächensystem;
- Ausstattung der geplanten Wohnanteile mit ausreichenden, gemeinschaftlich nutzbaren, differenziert ausgestalteten Freiflächen für Erholung und Aufenthalt;
- Erhalt des besonders wertvollen und prägnanten Baumbestandes und Sicherung einer guten Durchgrünung mit Bäumen;
- deutliche Verringerung des Versiegelungsgrades, Verbesserung der Grünausstattung und der klimatischen Situation.
- verkehrsplanerisches Konzept zur verträglichen Bewältigung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) **einschließlich der Schaffung attraktiver Angebote im ÖPNV und anderen Mobilitätsformen mit dem Ziel der sowie Ausschöpfung aller Möglichkeiten zur** Reduzierung des MIV (Mobilitätskonzept).

und dass

b) das im Referentenantrag in Bezug genommenen Rahmenbedingungen wie folgt geändert werden:

**Ziff. 4., Durchführung eines städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerb (Seiten 8, 9):**

~~Die Grundstückseigentümerin plant~~ Für die Entwicklungsflächen Siemens-Parkplatz Gmunder Straße einschließlich einer kleineren Ergänzungsfläche an der

Hofmannstraße (siehe Abbildung 1) wird ~~einen~~ städtebaulichen  
und landschaftsplanerischen Wettbewerb ~~auszu~~gelobt.

**Zuvor werden im Rahmen einer qualifizierten  
Beteiligungsmaßnahme nach den Anforderungen des  
„Münchner Bürgerstandards die Bürger beteiligt. Das  
Ergebnis der Beteiligung bildet die Grundlage für die  
Auslobung des Wettbewerbs.**

Die Auslobung und Durchführung wird durch die  
Grundstückseigentümerin in enger Abstimmung mit der  
Landeshauptstadt München erfolgen.  
Das Ergebnis des Wettbewerbes soll als Grundlage der  
Entwicklung des Planungsge- bietes dienen. Die unter Ziffer 3.5  
genannten Planungsziele und Vorgaben sowie die städtebaulichen  
und landschaftsplanerischen Rahmenbedingungen werden in der  
Auslobung übernommen.

Ca. 8-10 teilnehmende Büros bzw. Arbeitsgemeinschaften sollen  
die Fachrichtungen Städtebau/Architektur und  
Landschaftsplanung abdecken.

Die Landeshauptstadt München ist im Preisgericht und im  
Gremium der sachverständigen Berater zu beteiligen, wobei  
Mitglieder der Stadtratsfraktionen und der Vorsitzende des  
Bezirksausschusses 19 sowie das Referat für Stadtplanung und  
Bauordnung (vertreten durch Frau Stadtbaurätin Prof. Dr.(l) Merk)  
im Preisgericht vertreten sein sollen.

Vertreterinnen und Vertreter der zu beteiligenden  
Fachdienststellen aus dem Referat für Stadtplanung und  
Bauordnung werden je nach Bedarf als sachverständige Berater  
hinzugezogen.

**Im Falle eines Bebauungsplanverfahrens ist das  
Wettbewerbsergebnis vor der Einführung in das  
Bebauungsplanverfahren einer erneuten  
Beteiligungsmaßnahme zuzuführen.**

***Im Übrigen:***

*Wie Referentinnenantrag.*

Walter Zöllner  
Michael Kuffer

*Stadträte*